

# Stettimer Beitung.

Ubend-Uusgabe.

Donnerstag, den 19. April 1888.

Mr. 184.

#### Preußischer Landtag. Abgeordnetenhans.

45. Plenarsigung vom 18. April. Bige-Brafibent v. Seereman eröffnet bie Sigung um 11 Uhr 15 Minuten.

Tagesorbnung:

400

Zweite Berathung bes Befegentwurfs betreffend die Erleichterung ber Boltofchullasten.

§ 1 ber Rommiffion bestimmt, daß gur Erleichterung ber gur Erhaltung ber Bolfsichulen Berpflichteten ein jährlicher Beitrag ju bem Diensteinkommen der Lehrer und Lehrerinnen an biefen Schulen ju leiften ift und gwar für die Stelle eines alleinstebenben fowie eines erften orbentlichen Lehrers 400 Mart, eines anderen orbentlichen Lehrers 300 Mark und einer ordentlichen Lehrerin 200 Mart, eines Sulfslehrers und einer Bulfelehrerin 100 Mart gezahlt

Abg. v. De per - Arnswalde berechnete, bag wir icon jo viel Ausgaben hatten für Eisenbahnen, Ranale, jur Linderung des Rothftanbes 2c., im Bangen 190 Millionen, bag jest ein boppelter Grund für Beobachtung ber Gparjamfeit vorliege. Tropbem habe bie Rommiffion Die Ausgaben für Dieses Weset noch um 4 Millionen erhöht, gegen ben Biberfpruch ber Regierung, bas fei burchaus untonstitutionell. Für bas Befet liege fein Bedürfniß im Lande vor. Rach feiner Unficht follte man Die 20 Millionen eber an bie Kreise ober Provinzen vertheilen und biefe konnten bas Geld burch bie Gelbstvermaltungeorgane ben einzelnen Schulen gumeisen. Beffer mare aber Die Ablehnung bes Gefetes und bie Berwendung bes Gelbes für Die Rothstandsbedürfnisse.

Abg. Tramm (natlib.) trat bagegen für bas Befet ein, welches bringenben Bedürfniffen entspreche. Ungleich werbe bas Befet freilich wirfen wie jedes berartige Befet. Es fet nicht Die Ansicht ber Rommission gewesen, über Die von ber Regierung geforberte Gumme binausjugeben, von ber Erffarung ber Regierung werbe in § 1 werbe ftattfinden fonnen.

Abg. Sepffarth (Magdeburg) befannte fich als Freund ber Borlage, meinte aber, es konnten die Beschlüffe der Kommiffion nicht gur Annahme gelangen. Darum empfehle fich ber gu 6 5 geftellte Rompromigantrag.

ber Rompromifantrag Ausnahmen gestatten wolle. fonbere Roften entsteben." Wenn ber Untrag von "gehobenen" Bolteschulen fpreche, fo fet bas ein gu untlarer Begriff, ber lichfeit bes Schulgelbes zu hemmen geeignet fei. Ber es irgend fonne, werbe es bann vermeiben, feine Rinder in Die gewöhnlichen Schulen ohne bung eines Schulgelbes bei Bolfefchulen findet Schulgelb ju ichiden. Den § 1 empfehle er in ber Form ber Kommission anzunehmen.

Minifter v. Scholg bat, Die Gage im § 1 wieber auf bas von ber Regierung vorge- ber von ihnen besuchten Schule nicht einheimisch ichlagene Dag berabzusepen. Bas die Berfaffungeanberung betreffe, fo fei bei Teftftellung ber Berfaffung gewiß Riemandem eingefallen, ein Berbot für ben Staat auszusprechen, ben Bemeinden Bufchuffe gu ben Schullaften gu gemabren. Eine Berfaffungeanderung in ber Borlage ju erbliden, fei eine juriftifche Spipfin-

er werde in zweiter Lefung einstweilen fur Die einheimisch find; Befdluffe ber Rommiffion ftimmen, vorbehaltlich einer Menberung in britter Lefung. Bas Die giele über Die gur Erfüllung ber allgemeinen Berfaffungeanderung betreffe, fo theile er bie Coulpflicht vorgeschriebenen Anforderungen nicht Anficht bes Ministers nicht.

Abg. Frhr. v. Beblip theilte bagegen Die lettere; bezüglich ber Gate murbe er am folde Schule nicht nachgesucht wird, in einer liebsten für die ber Rommiffion ftimmen. Wenn foulgelbfreien Soule Des Begirtes Aufnahme aber Die Regierung nicht mehr auf 20 Millionen finden. Der Staatsbeitrag (§ 1) wird fur jur Berfügung ftelle, fo laffe fich vielleicht ein Lehrerstellen an folden Schulen nicht gezahlt; im Ausweg finden.

Abg. Dr. Bindthorft gab gu, bag die im gefeglichen Ginne. Schullaften Die Gemeinden ichmer bruden und

für die Schulbauten ju vermehren, das hatte bie ferhebliche Bermehrung der Rommunal- oder werden folle, ben von ihm mitunterzeichneten Rom-Gemeinden entlastet und mare eine Fortsetzung Schulabgaben eintreten mußte. Der Besammtbes geschichtlich Rormalen gewesen. Indem Die ertrag bes biernach fortzuerhebenben Schulgelbes fcule, losgeloft von der Gemeinde und von ber ift gur Beitererhebung eine erneute Genehmigung Familie. Eine Berfaffungeanberung liege un-

Rultusminifter Dr. v. Gogler erflarte, nicht ber Gemeinde im Ginne Bindthorfte, fonbern ber politischen Gemeinde gebore nach ber Berfaffung bie Schule. Daß biefe bem Staate überhaupt nicht geboren folle, tonne nicht fongebirt werden. Die Ausführungen bes Borrebnere batten bewiesen, bag er febr gern Rein gegenüber dem Gefete fagen, bag er bas Botum aber fo umfleiben möchte, bag bie eigentlichen Beweggrunde Diefes ablehnenden Standpunktes im Bolfe nicht gang flar verstanden werden fonnen. Sollte man nachweisen fonnen, baf bie aderbautreibende Bevölkerung etwas beffer burch bas Befeg forttomme, fo tonne er (ber Minifter) barin etwas Schadliches nicht erfennen.

Abg. Ridert trat bafür ein, bag eine Berfaffungeanberung vorliege; und es follten auch Diejenigen, welche anderer Unsicht feien, bier lieber etwas ju weit geben, als nicht weit Mit bem Rultusminifter ftimme er barin überein, bag bie Schulen Staatsanstalten find. Eine Bertheilung von Staatsmitteln für Schulzwede bireft an die Gemeinden, wie fie von herrn Windthorft gewünscht wurde, fei unmöglich, fo lange wir feine Landgemeindeordnung haben. Das Gefet fei Die endliche Ausführung bes alten Berfprechens, bas Schulgelb auf. Die Dauer von langftens 10 Jahren" erfeben.

Nachdem Abg. Windthorst nochmals feinen Standpunft vertreten, murbe § 1 faft einstimmig nach ben Beschlüffen ber Rommission angenommen, ebenfo bie §§ 2 und 3.

§ 4 hat nach ber Regierungevorlage foles abhangig fein, ob eine Modifitation ber Gage genden Bortlaut : "Fur Die Dauer ber Erledigung einer Schulftelle ift ber auf Diefelbe berechnete Staatsbeitrag vom Ablauf Desjenigen Monate ab, in welchem die Stelle erledigt wor ben, nur in soweit gu leiften, ale burch bie einftweilige Berwaltung ber Stelle, ober burch bie Bewährung ber Gnabenfompeteng an Die hinter-Abg. Dr. Langerhans bemangelte, bag bliebenen bes fruberen Inhabers ber Stelle be-

Diefer Baragraph wird in Ronfequeng ber Rommissions - Beschlüsse trop des Widerspruches bas Wirfen ber Regierung fur Die Unentgelt- feitens bes Bertreters ber foniglichen Staatsregierung gestrichen.

> \$ 5 lautet nach ber Borlage : "Die Erhefortan nicht ftatt. Richt ausgeschloffen wird burch Dieje Borichrift Die Erhebung eines Schulgelbes für folde Rinder, welche innerhalb des Begirfes Buftandig gu ben in Abfat 2, Rr. 2 und 3,

Die Kommission beantragt für ben Baragraphen folgende Faffung :

"Die Erhebung eines Schulgelbes bei Boltsfculen findet fortan nicht ftatt.

Richt ausgeschloffen wird burch biefe Borfdrift bie Erhebung eines Schulgelbes :

1) für folche Rinder, welche innerhalb bes Abg. Erbr. v. Minnigerode erflarte, Bezirfes ber von ihnen befuchten Schule nicht neuern."

> 2) bei einzelnen Schulen, beren Unterrichtshinausgeben, wenn alle ichulpflichtigen Rinder bes Schulbezirtes, für welche Die Aufnahme in eine Uebrigen aber gelten dieselben ale Bolfeschulen

man auf Erleichterung berfelben bedacht fein ber burch Aufhebung bes Schulgelbes entstebende furwortet muffe; ber vorgeschlagene Weg aber fet nicht ber Ausfall burch ben Staatsbeitrag (§ 1) ober meirichtige. Die Gemeinden mußten Die Mittel be- tere dafür zu gewährende Staatsbeihulfen nicht (freifons.) Die Aufhebung des Schulgeldes, welche von der Mundoffnung der Luftrohre aus jest tommen und ihnen überlaffen bleiben, was fie gededt wird, Die einstweilige Forterhebung von ein Korrelat ber allgemeinen Schulpflicht bilbe, unthunlich ift. Daß aber Die Lungen affigirt Damit thun wollen. Das icheine aber nicht er- Schulgeld mit Benehmigung bei Landichulen Des im Bringip, empfiehlt jedoch aus Rudfichtnahme find, icheint nach Allem, was bekannt ift, leider reichbar und ba mare es boch einfacher gewesen, Rreisausschusses, bei Stadtschulen bes Begirts- auf die prattifchen und historischen Entwidelungen nicht mehr in Frage gu fteben. Daß es fich um

erforderlich. In ben Brovingen Bofen und zuständig."

des Kommissions-Beschlusses folgenden Zusap:

"Unberührt bleibt ferner Die Erhebung von Schulgelb an einzelnen gehobenen Bolfoschulen, wenn alle ichulpflichtigen Rinber bes Schulbegirfs, für Die Aufnahme in eine folche Schule nicht Beife Rechnung tragen ju muffen. (Beifall nachgefucht wird, in einer ichulgelbfreien Schule rechte.) bes Begirts Aufnahme finden. Als gehobene Bolfoschulen gelten biejenigen Schulen, beren Leiftungen über bie gur Erfüllung ber allgemeinen Schulpflicht vorgeschriebenen Unforderungen hinauszugehen bestimmt find, ohne das Biel ber Mittelichule ju erreichen. Der Staatsbeitrag (§ 1) wird für Lehrerstellen an folchen Schulen, in benen Schulgeld erhoben wird, nicht gegablt. Im Uebrigen gelten dieselben als Boltsschulen im gefetlichen Ginne."

Außerdem wollen Dieselben Antragfteller Die Borte in bem Rommiffions - Beichluffe : "bie einstweilige Forterhebung von Schulgelb" durch Die Worte: "Die Erhebung von Schulgeld auf

Mbg. Rintelen (Bentrum) beantragt : "1) In Abjag 2 ben letten Gag burch folgende Gape ju ersegen: Der Gesammtbetrag

bes bisher erhobenen Schulgelbes ift um ben Betrag des für die Lehrerstellen an folden Goulen ju gablenben Staatsbeitrages (§ 1) ju fürgen. Ueber Die Feststellung bes Befammt - Betrages bes hiernach weiter ju erhebenben Schulgelbes ift im Berwaltungewege ju entscheiben.

2) Statt bes Abfages 3 folgende Rr. 3 bem Abfage 2 hingugufügen : 3) bei benjenigen Bolfsichulen, bei welchen burch Aufhebung bes Schulgelbes ein burch ben Staatsbeitrag (§ 1) nicht gebedter Ausfall entstehen murbe, falls und foweit in Folge beffen eine Bermehrung ber Rommunal- ober Schulabgaben nothwendig werben wurde. Der Gesammtbetrag bes fortzuerhebenden Schul gelbes barf bie an ber Dedung fehlenbe Gumme nicht übersteigen. Ueber bas Borbanbensein ber Boraussehungen für Die Forterhebung bes Schulgelbes an fich und bem Bejammtbetrage nach ift im Berwaltungswege zu entscheiben.

3) Folgenben neuen Abfat bingugufügen : vorgesehenen Entscheidungen ift in benjenigen Brovingen, in welchen bas Befet über bie allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gesetsammlung Seite 195) in Rraft getreten ift, bei Landichulen ber Rreisausschuß, bei Stadtschulen ber Bezirks - Ausschuß, in ben übrigen Provingen bei Landichulen ber Landrath, bei Stadtichulen ber Regierungs - Brafibent. Die Entscheidungen find von 5 gu 5 Jahren gu er-

Außerdem beantragen Die Mitglieder ber freifinnigen Bartei Die Bieberherftellung ber Regierungevorlage.

Abg. Sobrecht (nat.-lib.) befürmortet ben Rompromigantrag, indem er ausführt, daß die gehobenen Bolfsichulen, Die man bier geglaubt berudfichtigen ju muffen, ohne bie Forterhebung bes Schulgelbes nicht bestehen tonnten und bag es andererfeits auch nicht angehe, biefen Schulen ben Charafter ber Bolfsichulen abzusprechen.

Außerdem fann bei Boltsichulen, bei denen Bentrume) den Rompromigantrag befampft, be- ber Ranule veranlagt haben. Bie weit Diefe

Die Lehrerbesoldungen ju erhöhen und Die Mittel Ausschusses ftattfinden, wenn anderenfalls eine des Schulmefens, welchen bier Rechnung getragen feine einfache Bronchitis handeln fann, baben

promifantrag.

Abg. Frhr. v. Minnigerobe (foni.) Regierung ben jepigen Weg einschlage, wolle fie barf jedoch die an der Dedung fehlende Gumme erflart, bag er fich mit ber Bestimmung bezüglich eben ihr 3beal verwirklichen, Die reine Staats- nicht übersteigen und von fünf gu funf Jahren ber Forterhebung bes Schulgelbes fur Die gehobenen Bolfofdulen einverftanben erflaren fonne. Bas die von ben Untragftellern vorgefchlagene zweifelhaft por und fei burch die gewandtefte Schleswig-holftein ift bis ju dem in bem § 155 lebergangezeit von 10 Jahren anlange, fo ftebe Dialeftif nicht aus ber Welt zu ichaffen. Er bes Gefepes über Die allgemeine Landesverwal- feine Bartei biefer Forberung allerdings gespalten werbe für Die Befdluffe ber Rommiffion ftimmen. tung vom 30. Juli 1883 bezeichneten Zeitpunft gegenüber und er felber muffe fich gegen Diefelbe für bieje Genehmigung bei Landichulen ber Land- erflaren, benn bie gebnjabrige Frift merbe febr rath, bei Stadtichulen der Regierunge-Brafibent bald verrinnen und bann merbe man ebenjo rathlos bafteben, wie heute. Schlieglich erflart Die Abgg. Sobrecht (nat.-lib.), von Redner bezüglich ber Ausführungen ber freifinni-Solt (beutschfonf.) und Freiherr v. Beblig gen Rebner, nach benen es ben Anschein geminnen und Reufirch (freitonf.) beantragen ftatt tonnte, ale ob die rechte Geite Des Saufes nicht von dem nöthigen Boblwollen für Die Bolto-Schule erfüllt fei, bag Rebner und feine Bartei ihrerseits auch ben nöthigen Rudfichten auf Die Lage ber Gemeinben glaubten in angemeffener

> Mbg. Dr. Langerhans (beutschfreif.) befürwortet Die Wieberherstellung ber Regierungevorlage, mährend Abg. Strup (freik.) für bie Rommiffionsbeschlüffe eintritt

> Rultusminifter Dr. v. Go fler führt aus, bag man fich gwar mabrent ber ftattgehabten Berhandlung fehr entgegenkommend ausgesprochen, bem jeboch burch bie That nicht entsprochen habe. Man habe behauptet, bag bie Regierungsvorlage einen Sprung ins Dunkle voraussete; in Birklichfeit jedoch fei es nur bie Brobing Gachien, welche burch bie Borlage meniger erhalte, als in Folge ber Aufhebung bes Schulgelbes fortfalle. Es fei feinenfalls intendirt, Die Bolfsichule auf ein höheres Riveau ju beben; Diefelbe folle bas Nothwendige lehren, nicht aber über ben entprechenden Stand hinausragende anspruchevolle Bilbung gemähren; andererfeite folle auch Die gehobene Bolfefdule fortbesteben; allein nicht als Boltefdule, mas fie thatfachlich nicht fei. Aus biefem Grunde bittet ber Minifter, an ber Faffung ber Regierung festhalten ju wollen

Nachbem fich jobann noch Abg. Durre (natlib.) für ben Rompromigantrag ausgesprochen, wird die Beiterberathung auf Donnerstag 11 Ubr

Schluß gegen 41 , Uhr.

#### Deutschland.

Berlin, 18. April. (Nat. - 3tg.) Der Buftand bes Raifers bat fich im Laufe bes beutigen Tages wenig verandert. Das Fieber Dauerte, wenn auch nicht in febr ftarfem Grabe, fort und griff ben boben Batienten fo an, bag er fich nach Entgegennahme eines Bortrages bes Fürften Bismard wieder ju Bett begeben mußte. Buvor zeigte er sich um 121/2 und 3/42 Uhr am Fenfter jeines Arbeitszimmers und murbe von ber bas Schloß umlagernben Denschenmenge freudig begrüßt. Der Raifer fieht angegriffen aus. Ge. Majeftat tragt ben Uniformerod und Darunter eine weiße Befte. Lettere ift tief quegeschnitten, ber Uniformsrod am Salfe nicht gugefnöpft. Um ben Sals tragt ber Raifer ein dmales ichwarzseibenes Tuch geschlungen, welches Die Ranule verbedt; über Die Dunbung ber Ranule ift außerbem ein fleiner Bageftreifen gefpannt, um bas Eindringen von Staub, fremben Rörpern ic. in Die Ranule ju verhindern.

Die Eiterung aus bem franken Reblfopf bauert fort und ift feit bem Auftreten ber bronditischen Erscheinungen reichlich mit Blut vermifcht. Rach Mittheilungen, beren Richtigfeit uns verbürgt wird, ift bas örtliche Leiben bee Reblfopfes nicht mehr auf Diefes Organ allein beschränkt, sonbern hat sich in der Luftröhre weiter nach unten verbreitet. Richt nur um Die für die Ginführung ber Ranule bestimmte Deffnung in ber Luftröhre, fondern auch unterhalb biefer Deffnung zeigen fich Bucherungen, welche Babrend Abg. Dr. Bruel (Sofpitant bes Die Luftröhre verengt und bas hervordrängen Bucherungen fich in Die Lungen hinein fort-Abg. Frbr. v. Beblig und Reutir ch fegen, ift ichwerlich festauftellen, ba ein Ginblid

fultation ber behandelnden Aerzte ftatt; barauf speiste der Raiser und begab sich um 81/2 Uhr jur Rube. Das Fieber bauerte an, ber Grad eingebenoften Weife gepruft worden und haben Fiebererscheinungen ziemlich ftart bervor, im Allgemeinen erhielt fich bas Fieber auf berfelben bobe wie gestern Abend. Die Athembeschwerben nahmen zuweilen berartig ju, bag ber Raifer im Bette eine halbsigende Stellung einnehmen mußte.

Berlin, 19. April. Der "Roln. 3tg." jujolge bestätigt es fich, bag ber Rrantenwarter, welcher bieber bie Rachte beim Raifer gewacht hat, feines Dienstes entlaffen worben ift. Die "R. 3tg." erwähnt jedoch ausbrudlich, bag bies auf Beranlaffung Gir Morell Madengie's geichehen sei. Diese plötliche Entlaffung erregte einiges Befremben, weil biefer Rrantenwarter als ber beste unter ben Wärtern ber foniglichen Universitäteflinif von Geheimrath Dr. v. Bergmann eigens für ben Raifer ausgesucht worden ware. Der "Boft" entnehmen wir über Dieje Angelegenbeit bie nachstehenden Deldungen : "Der Rrantenwarter Beerbaum, Scharnhorstftrage 36 wohnhaft, hatte wochenlang mit aufopfernder Bflichttreue feines Umtes ale nächtlicher Pfleger unferes franken Raifers gewaltet. Oft hat fein taiferlicher Bflegling ibm bantend auf Die Schultern geflopft und auch fonft ihm Beweise feiner bulb und Bufriedenheit gegeben. Beerbaum bemertte in ber verhängnifvollen Racht mit wachfender Unruhe Die ftetig junehmenbe Athemnoth bes boben Batienten und hatte fich vergeblich bemüht, ben bereits ichlafenden Argt Dr. hovell jum Auffteben ju bewegen. Rachbem Sovell endlich erichienen, fab berfelbe fich ben mit feiner Athemnoth ringenden Rranten an und begab fich balb barauf mit ben Worten : "Es ift weiter nichts", wieder rubig ju Bett. Doch bem pflichttreuen Rrantenwärter ericbien ber Buftand von Minute au Minute bedenklicher, fo daß er fich entschloß, fofort ben im rechten Geitenflügel am Enbe im Erbaeicof mobnenben Dr. Wegner gu weden. Diefer ericien bald barauf und antwortete bem Rrantenwärter Beerbaum auf Die Frage, ob er auch richtig gehandelt habe, bag er Dr. Wegner gewedt: Ja, bas war gut und nöthig. Erft auf Die Intervention Wegner's bin wurde bas Ericeinen ber englischen Merzte ermöglicht. Als bald barauf Madengie ben befannten Artifel über Die Borgange ber Racht in ber "Köln. 3tg." las, glaubte er mit Bestimmtheit, Beerbaum fei indistret gemefen und habe einem Berichterftatter ber "Röln. 3tg." bas Material ju bem Bericht geliefert, und beantragte bie fofortige Ablojung bes Rrankenwärters, Die auch erfolgt ift. Un Stelle Diefes ift auf Borichlag ber Mergte Radenzie und Rrause ber Rrantenwarter F. Schley aus der Marienstraße, ber hauptfächlich im jubifchen Rrantenhause thatig ift, engagirt worben.

Die von ber Raiferin beabsichtigte Reise in bas Ueberichwemmungsgebiet ber Elbe hat befanntlich wegen ber traurigen 3wischenfalle in Charlottenburg vorläufig aufgegeben werben muffen. Wie bie "Boft" aus guter Quelle weiß, hatte Die Raiferin por Festsepung Des Reiseplanes von ben Berhältniffen ber burch bie Elbe überichwemmten Begirte in ben Provingen Sannover und Brandenburg bie eingehendfte Renntniß genommen und hiernach wegen ber Reife bie erforberlichen Anordnungen felbst getroffen, wie benn überhaupt bie Gorge für bie Ueberschwemmten in allen beutschen Landestheilen die hohe Frau fortgefest beschäftigt. Als Broteftorin bes Berliner Bentralfomitees ift von ihr babin gewirkt worben, baß bei ber fpateren Biebereinrichtung ber Bohnungen ber bedürftigen Weschädigten namentlich auf die gesundheitlichen Interessen ausreidenbe Rudficht genommen werbe. Das Berliner Romitee will in Folge Diefer Anregung eine betrachtliche Gumme für biefe 3wede gur Berfügung ftellen.

- Geftern Abend bat im Rathhause eine Sigung bes Berliner Rothstande - Romitees für Die Sammlungen gum Beften ber Ueberschwemmten ftattgefunden. Der Dberprafident ber Broving Brandenburg, von Achenbach, eröffnete Die Sipung mit Borten ber warmften Unerfennung für ben Bobithatigfeitofinn ber Raiferin Biftoria, welche bem milbthätigen Berte ber Unterftütung aller von Ueberichmemmungenoth Beimgefuchter Die nachdrudlichfte Gulfe angebeiben laffe. Das Romitee faste ben Beichluß, 461,000 Mart fofort jur Bertheilung gelangen ju laffen, und bie Summe von 700,000 Mart bis auf Beiteres ale Refervefonde ju bewahren. Ferner wurde beschloffen, ein Rundschreiben an fammtliche Gub-Romitees ju fenden, in welchem bie maßgebenben Grundfage für bie befte Art ber Bertheilung erörtert merben.

- Schon por bem Gintritt ber biesjabrigen Ueberichmemmungstataftrophe an ber Rogat auf eine barte Brobe ftellen werben ; ja, es giebt waren an einigen Stellen Die Befürchtungen Leute, welche glauben, bag Die Regierung icon aufgetaucht, als wurde Die Erweiterung ber bem erften Anfturme weichen wird." Brudenbauten bei Dirschau und Marienburg, für welche bereits Die Reichsmittel im Betrage von neun Millionen bewilligt find, Die Staatsmittel in Sobe von feche Millionen vom preugi. bet, ift das neue Ministerium nun gebildet. 3mar Could mar an Die Birtheleut' zwanzig Mark, Auflosung Des Bertrages mit ber Tabatomonopoliden gandtage in ber fogenannten Gefundar- bat Die "Staatstourant", Das offizielle Regie- bob' ich mich fein g'macht und bob' gefett mei- Wefellichafit an.

berufenen Behörden an Ort und Stelle in der und zwei Konservativen. bestehenden erbaut werden sollen, als dies unter 3. unter General Bonie, Die 5. unter General fet' hut war schon Krempe neber abgerisse, met' chen Anordnungen bezüglich ber Bahl ber Deff. nungen, Bfeiler und Spannweiten bergestellt werden follen, fo ift bie Entstehung einer Gis-Der Neubau in unmittelbarem Unichluß an Die brigade (1. und 15. Regiment), Die 1. Ruraffier- ber Bestohlene ja mohl guruderhalten? vorhandenen Bruden läßt fich beshalb nicht be- Brigade (5. und 8. Regiment). wertstelligen, weil man burch bie babei nöthigen Fundirungsarbeiten für bie Berlängerung ber Brudenpfeiler Die Standhaftigfeit ber vorhandenen Bauwerke gefährben konnte und ebenso die Theiles ber jum Schute ber Pfeiler gegen Sochwasser und Eis in bedeutendem Umfange hergestellten Steinpadungen mit bedeutenben Roften und Schwierigkeiten verknüpft fein murbe.

- Die Belforter Stanbal - Angelegenheit scheint ein Diplomatisches Nachspiel erfahren gu follen. Die brei mighandelten Studenten find, nach bem " 5. C.", auf Beranlaffung bes auswartigen Umtes von bem Begirfeamt in Freiburg einzeln protofollarifch vernommen worben.

- Bezüglich ber Erscheinungen, welche fich innerhalb ber polnischen Agitation in ber Broving Bojen bemerkbar machen, wird ber "Rhein .-Beftf. 3tg." u. A. geschrieben: Borigen Berbft erregte es Auffeben, daß bei der gerichtlichen Subhaftation polnischer Ritterguter polnische Befiger wiederholt Die miterschienenen Bertreter ber Unfiedlungskommiffion überboten und fo bie gefährdete polnische Erde "retteten". herrichte barob in ber polnischen Breffe großer Jubel und Die opferwilligen "Patrioten" wurden entsprechend gefeiert. Indeffen ftellt fich jest beraus, bag bie Räufer Diefe Buter nicht halten fonnen, die Befitungen tommen im Dai, Juni u. f. w. abermals zur Berfteigerung, und bann burften fie mohl bauernd in beutschen Befit über-

- Der "Bol. Korr." schreibt man aus Paris über Boulangers Feldzugsplan:

"Es beißt, er werbe fich in ber Rammer à la Cromwell mit einer heftigen Rebe einführen, und an bie Abgeordneten Die Aufforderung richten, jurudgutreten. Da inbeffen eine solche Kundgebung schwerlich hinreichen dürfte, um bie Rammerauflofung herbeiguführen, merbe er im Bereine mit feinen Unhangern - etwa 30 an ber Bahl - bas Bolfshaus verlaffen. Alle Diefe Abgeordneten murben fobann ibre Mandate niederlegen, was ihrem Führer gestatten würde, sich in etwa 30 Wahlbezirken vorzustellen und auf Diefe Urt eine beschräntte, aber immerhin beachtenswerthe Bolksabstimmung auf den Namen Boulanger ju veranlaffen. Go von verschiedenen Geiten gewählt, wurde er in bie Rammer gurudfehren, und bis babin mußte er, ber eigenen Berechnung nach, genügenben Ginflug fich verschafft haben, um die Auflösung beschließer gu laffen. Bei ben Neuwahlen murbe Boulanger in gang Frankreich als Kandibat auftreten, und man fann annehmen, bag er hinreichend viel Stimmen auf fich vereinigen wurde, um auf Grund Diefes Bablergebniffes eine Durchficht ber Berfaffung gu forbern. Geine Unbanger boffen, bag hierbei die Prasidentschaft auf Lebenszeit burch Bolfsabstimmung beschloffen werden fonnte, wie fie auch als felbstverständlich annehmen, bag ber erfte fo gewählte Brafibent General Boulanger fein werbe. Auf ben Borwurf, bag er wahrscheinlich ben Rrieg herbeiführen wurde, antwortet General Boulanger nach bem Mufter Napoleons III.: "Boulanger ift der Friede. Deutschland burftet gleich uns nach bem Frieden und wird une nicht ben Krieg erflären, wenn es weiß, daß ein ftartes Frankreich fich auf mich ftust." Das find aber Borte, welche gegenüber ben thatfachlichen Schwierigfeiten bes Augenblides leicht in die Wagschale fallen. Diese Schwierigkeiten bilben auch die Urfache, bag bas Ministerium Floquet geräuschlos weiter arbeitet und fich nicht getraut, mit irgend einer fraftigen handlung hervorzutreten, aus Furcht, baburch neue parlamentarische Schwierigfeiten gu schaffen : ber Waffenstillstand läuft inbeffen balb ab. Um 19. b. treten bie Rammern wieder zusammen und man barf fich auf Interpellationen gefaßt machen, welche Die Lebensfähigkeit bes Rabinets

#### Musland.

wir bereits angebeutet. Das anhaltende Fieber bahnvorlage noch bewilligt werden follen, einen rungsorgan, noch fein Bort darüber mitgetheilt, nen Banderftab weit weg aus de Refideng Berlin. ift unter ben obwaltenden Umftanden nur aus Stauwall beim Eisgange ber Weichfel und No- allein bas fonfervative "Dagbl. van 's Gravenb.", bem Borhandensein einer Affektion ber Lunge gut fchaffen und Gieftopfungen bervorrufen. Es bas in febr freundschaftlichen Beziehungen gu Rurg Die Gachen gestohlen ! - Ungekl. : Rir geift nur naturlich, bag nach bem Eintritt der Ueber- einigen Mitgliedern bes neuen Ministeriums fteht, ftoblen! Sat zwischen und eriftirt Gutergemein-Abends 11 Uhr. Aus Charlottenburg er- ichwemmung biese Befürchtungen in noch weiteren bat die Lifte, welche herr Madan aufgestellt hat, schaft. Sat er mir geliehen die Sachen, bob' fahren wir über bas Befinden bes Raifers noch Rreifen und noch intensiver auftreten. Dieselben gestern veröffentlicht. 3war fehlt jest noch bie ich ich ihm gelieben die Sachen, er ift mei' Rolbas Folgende. Der Raifer zeigte fich im Laufe find aber, wie auch ichon ber Regierungsvertreter fonigliche Bewilligung, allein voraussichtlich wird leg' gewesen, und zwischen bene Rolleg' paffirt's des Rachmittage 3 Mal am Fenster, das lette in der Kommissionsberathung über die Sekundar- Diese innerhalb zwei oder brei Tagen gegeben immerfort, daß sie sich gegen einand' aushelfen Mal turg vor 7 Uhr. Um 8 Uhr fand Die Kon- bahnvorlage ausführte, durchaus unbegründet. werden. Das Kabinet Madan ift gusammengesett thun. - Braf. : Der Zeuge Kurg hat Ihnen Die Entwurfe gu beiben Bauten find burch die aus vier Untirevolutionaren, zwei Ratholifchen allerdings ein Semb gelieben, nicht aber, bamit

#### Stettiner Nachrichten.

war auf bem Jahrmarkt ein überaus ftarter Ber-Rarouffel's vor bem Berliner Thor oft gu bichtem Bedränge veranlaßte, tropbem find Diebstähle ober Störungen fast gar nicht jur Unzeige gelangt. Geftern Rachmittag fpielte fich eine tragigerieth mit einem Malerburschen in Streit, Letterer hatte einen Eimer mit weißer Farbe bei fich und ba er schwächer als fein Wegner war, und sich beshalb in eine Schlägerei nicht einlaffen konnte, nahm er plöplich ben Pinfel aus ber Farbe und bewies nun nach allen Regeln ber Runft fein Unftreichertalent an bem Geficht balb mit einer weißen Farbenfrufte überzogen, ebenso zeugten die Rleiber bes Arbeiters von bem Streich bes jugendlichen Farbengenie's. nach vollbrachter "Arbeit" ergreift ber Buriche ichleunigft unter Burudlaffung bes Gimere bie Flucht. und warf ben Eimer hinter bem Flüchtigen ber. Doch bas Schicffal fpielte ihm nun einen neuen Streich, benn ber Eimer traf nicht ben Schulbigen, fonbern einen vorübergehenben Schuhmacher und biefer hatte nun wieder recht erhebliche Spuren Diefes Busammentreffens. 3wischen bem Arbeiter und bem Schuhmacher murbe nun der Streit fortgesett, während das Karnidel, das angefangen, ber Malerburiche, im Gewühl ber Menschen verschwunden war.

- Neueren Verfügungen zufolge sollen, wie bas "Bromb. Igbl." erfährt, bie Sautboiften ber beutschen Infanterie-Regimenter gu Rrantenträgern u. f. w. ausgebilbet werben.

Bir wollen nicht unterlaffen, nochmals auf bas morgen, Freitag Abend im großen Gaale bes Kongerthauses fattfindende zweite Lowe -Rongert unter Leitung bes herrn Dir. Rabifch und unter gefälliger Mitwirfung bes Grl. Programm bietet außer Löwe'schen Kompositionen die Sonate B-moll op. 35 von Chopin, zwei Frauenchore von Lorenz und brei Frauenchore von Trieft, unfere beimischen Romponisten find also hervorragend bei ber Aufstellung bes Brogramms berüdfichtigt.

- Der Arbeiter Wilh. Robenwald, früher in Goplow wohnhaft, ift bringend verbachtig, ale Sauptthater an einer Körperverletung mit tobtlichem Erfolge betheiligt gemefen ju fein und war beshalb beffen Saftnahme beichloffen. Robenwald, welcher beshalb nach Amerita auswandern wollte, wurde gestern festgenom-

- Auf bem Gute Wendorf bei Tornep

Geit bem 15. b. Dt. wird ber Cobn ber Rahnbauer Riehn'ichen Cheleute, Balgwiese morben.

#### Bermischte Nachrichten.

bann heimlich entfernt haben. Ift das richtig ? nimmer g'viel in die Tafch', aber bin ich boch Innebrud begrugen wird. fei' Lump und fei' Spigbub'! - Braf. : Gie Dir bei nacht und nir bei Rebel. Sob' ich weinhandels auf ber Rordfee. g'fucht in mei' Taschen und bob' ich nir mehr Amsterdam, 17. April. Bie ichon gemel- gefunden von Geld infamigtes und wann ich noch fundigte ber Finangminifter eine Borlage megen

- Braf. : Und Dabei haben Gie Ihrem Freunde Gie damit ausruden follen. Außerdem fehlt ihm Baris, 17. April. In Diefem Jahre finden eine Reifetafche, ein but und ein Baar Strumpfe. beffelben war ichmankend, zeitweise traten die weder hierbei noch in der Bauabtheilung des unter Leitung des Generals de Galliffet große - Angekl. : Was foll ich mit fei' Blunder von Ministeriums ber öffentlichen Arbeiten zu Be- Ravallerie-Manover im Lager von Chalons statt. Tafch'? Sob' mei' eigen Tafch' g'habt, babinein benten Unlag gegeben. Es erscheint bies auch Dieselben bauern vom 28. August bis jum 12. bob' ich mei' paar Sache jusammengegriffe und um fo eber erflarlich, als die neu geplanten September. Es nehmen daran Theil: Die 1. bin weg'gangen. Bon bene Strumpf' ba weiß Bruden in fo geringer Entfernung unterhalb ber Ravallerie-Division unter General be Greffot, Die ich gar nir. Auch hut hob' ich allein g'habt; ben gegebenen Berhältniffen angängig ift. Die Charrepron. Bur 1. Division gehört die 3. Ru- hut aber war noch blank und fein. Auch hemb' neue Brude bei Dirichau foll etwa 40 Meter, raffier-Brigate (3. und 6. Regiment), Die 3. bob' ich nimmer g'ftoble. Sob' ich ibm g'fagt : Diejenige bei Marienburg etwa 70 Meter unter- Dragoner-Brigade (14. und 16. Regiment), Die Bruder, hob' ich g'fagt, haft boch zwei fcone halb ber bestehenden aufgeführt werben. Bedentt | 2. Jägerbrigade (4. und 18. Regiment); jur 3. Demd', ich aber bob' blos eins und bas ift in man außerdem, daß die Neubauten mit den glei- Division die 5. Dragoner-Brigade (27. und 28. die Basch', kannst mir borge bas eine von bie Regiment), Die 2. Sufarenbrigade (2. und 4. icone Semd! Ru, Da hat' er benn g'fagt : Regiment), Die 6. Kuraffier - Brigade (11. und Rannft tragen's hemb, wie bas ja auch immer-12. Regiment); jur 5. Divifion Die 2. Drago- fort paffirt bei Rollegen, Die bochhalten Die Buftopfung zwifden ben Bruden nicht zu erwarten. ner-Brigate (8. und 9. Regiment), Die 1. Jager- tergemeinschaft. - Braf. : Run, Das Bemb bat Angekl.: Berfteht fich. Sob' ich's ihm wiedergeschidt mit bie Bost und bob' ihn gebeten, ju verwischen die gange G'ichicht und wieder gu fein Stettin, 19. April. Am gestrigen Abend ber gute Rolleg' ju mir. Aber ba bat er gewollt spekulifiren. Bruber, bat er gefagt, gieb badurch nothwendig werdende Beseitigung eines febr, ber besonders vor den Buben und an ben mir 10 Mart, nehme ich Stedbrief gegen Dich retour ; hab' ich aber nicht fonnt und hat er mich laffen festnehmen. - Braf. : Die Strumpfe find noch bei Ihnen vorgefunden worden. Aber auch bas hemb hatte Ihnen Rurg ficher nicht gelietomifche Scene auf bem Martt ab. Ein Arbeiter ben, wenn er geabnt hatte, bag Gie bamit bas Weite suchen wollten. - Angefl. : Er hat mir boch Bemb gelieben, bob' ich ihn boch gefragt, er hat boch g'fagt "ja"?! Kann' ich boch nicht nadend umberlaufen - mei hemb war in bie Wasch', wie soll ich ba erleiden die Straf'? Bur Festsetzung einer folden mußte ber Berichtehof aber boch fommen, ba herr Rury von bem Des Arbeiters; Die eine Salfte bes Gefichts mar boben Liebe ber Gutergemeinschaft nichts miffen wollte. Bezüglich bes hembes hielt ber Gerichtshof die Absicht einer widerrechtlichen Aneignung auf Geiten bes Angelagten nicht für erwiesen, verurtheilte ibn aber im Uebrigen ju viergebn Tagen Gefängniß. "Es ift nir G'icheibtes mit Der Arbeiter wollte nun auch feine Rache haben bem Befege" meinte ber Angeflagte, nachbem er erflärt, daß er die Strafe antreten wolle.

#### Bantweien.

Schwedische 41/2 prozentige Reichs - Supotheten-Bant-Bfandbriefe von 1874. Die nächste Biehung findet Ende April ftatt. Koursverlust von circa 2 Prozent bei der Ausloofung übernimmt bas Banthaus Rarl Reu. burger, Berlin, Frangösische Strafe 13, Die Berficherung fur eine Bramie von 4 Bf. pro

Berantwortlicher Redafteur: 2B. Sievers in Stettin.

#### Telegraphische Depeschen.

Berlin, 19. April, 10 Uhr 30 Min. Eine Extra-Ausgabe des "Reichs-Anzeigers" enthält das folgende, gestern Abend 9 Uhr ausgegebene Bulletin: Bei hedwig Rosenberg aufmerksam zu machen. Das Gr. Majestät dem Kaifer und König ift heute Abend wieder eine Steigerung bes Fiebers und stärkere Beschleunigung der Athmung eingetreten. In Folge beffen ift das Allgemeinbefinden nicht fo gut. Mackenzie. Wegner. Rrause. Sovell.

Leyden. Berlin, 19. April, 12 Uhr. Der Berlauf der Nacht war leidlich, die Athmung beschleunigt, Fieber vorhanden. Augenblicklich Konsultation ber Aerzte.

Bien, 18. April. Abgeordnetenhaus. In men, als er mit bem Dampfer aus Lubgin bier ber Debatte über bas Budget fonftatirte ber Finangminifter, bag fich bie Lage ber Staatofinangen nicht unbedeutend gebeffert habe und daß bie brannte geftern Abend ein Stall und eine Scheune baufigen Rlagen über ben wirthichaftlichen Riebergang nicht gerechtfertigt feien. Der Minifter wies auf Die Steigerung ber felbstständigen Bewerbebetriebe, auf Die Bermehrung ber Boftfpar-16, vermißt, ferner ift feit bem 8. b. D. ber faffen-Ginlagen und bes inlandifchen Biertonfume, Brauer Rubenftein, welcher bis babin Bilhelm- fowie ber Betriebseinnahmen ber Gifenbahnen bin ftrafe 4 in Schlafftelle lag, nicht mehr gefeben und erflarte fchließlich, ba bie Regierung in ber Diajoritat bes Saufes auf ber Babn ber Dagigung und bei Löfung fo großer und wichtiger Staatsaufgaben immer noch Unterftugung ge-- Ein Anhanger ber Gutergemeinichaft ift funden habe und auch ferner gu finden hoffe, fo ber Arbeiter Buftav Wittauer, welcher fich geftern babe fie feinen Grund, von ber bieber eingewegen Diebstahle und Unterschlagung vor bem ichlagenen Bahn abzuweichen, viel:mehr beabfichtige Schöffengericht gu verantworten hatte. - Braf. : fie im Bertrauen auf Diefe Unterftugung mit Gie follen Ihrem Schlaffollegen ein Demb, einen aller Achtung fur Die Gegner, aber mit aller but und ein Baar Strumpfe gestohlen und fich Beharrlichfeit, auf berfelben fortgufahren. (Beifall.)

Wien, 18. April. Die "Bolitische Rorre-- Angefl. : Salten gu Gnoben, Berr Berichte- fpondeng" beftätigt, daß ber Raifer Die Ronigin rath, hab' ich nir Antwort auf jo eine Sache von England auf ihrer Durchreise burch Tirol erbarmliche, bin ich ein armer Rerl, was hat am 23. b. M. werfonlich auf bem Babnhofe in

Die Reprasentanten-Briffel, 18. April. find boch aber mit ben Cachen Ihres Rollegen fammer genehmigte Die Konvention vom 16. Ro-Rurg bei Racht und Nebel ausgerudt. - Angell .: vember 1887 gur Unterdrudung Des Brannt-

Belgrad, 18. April. In Der Stupfchtina

### Das Artheil der Well.

Original-Roman von Emmy Rofft.

"Es ift mohl wenig gu erben ba," jagte Refi, mit bem Polbi war Alles gu Ende. D herrgott, ale von Berlin bie nachricht fam, ber Bolbi fei beim Baben verungludt, - er ift gu beiß in's Baffer gegangen und ber Schlag bat ibn getroffen, - bas mar ein Jammer, - fo ein Brachtmensch. Mein Bruber mar ja fcon mehrere Jahre ftodblind."

Benares judte jufammen, jest mußte er bie Brunde, - fie hielt es für ein Beileibegeichen, midte traurig und fagte bann finnend :

Ja, wie ift mir benn, - er besuchte ja grade ben Onfel Frit in Berlin, - ber teleeraphirte bas Unglud, - wie heißt er boch, te beißt er boch, - nein, ich fann mich nicht befinnen," ichloß fie, verbrieglich auf fich felbft.

Benares fab ein, bag ferneres Bleiben gwedtoe fet, -- jedenfalls wies bie gefundene Gpur nach Berlin. Dorthin wollte er, trop bes Ichwachen Anhalts geben, sobald Alles hier in Bien geordnet war.

3d will mich jest empfehlen, Tante Reft. machte gute Miene jum bofen Spiel, "ich habe noch fehr viel zu thun, es hat mich geffreut, daß ich menigstens Gie wohlauf und in guten Berhältniffen getroffen babe."

Die treuberzige Alte nahm feine Worte auf, wie fle flangen und brudte ihm marm bie Sand : Besuchen Gie mich boch noch einmal, ebe Gie wieder von Bien geben," - und nun hielt fie feine Sand fest und fann und fann.

aber mir fällt ein, ich muß ja noch ein Bild bag ber rochelnde Ion in ber Luftrobre ge-Mieben fein ?"

Cache nicht auffällig machen, aber auch nicht ger- in ein Benfionat ju geben, wo fie eine gediegene Tag hatte ich allerdings feine Augen fur Daschlagen.

"Ja, richtig," fagte fie endlich, "ich habe auf bem Boben eine große Rifte mit alten Buchern und Bildern, ba wird es babei fein, - tommen Sie boch morgen Abend ju einer Taffe Ther, ingwischen will ich es heraussuchen."

"Das ift febr freundlich von Ihnen, Tante Refi, benn ich muß gestehen, bag ich gern bei meiner Rudfehr nach Berlin biefen Berrn fennen lernte, welcher ber Familie meiner lieben wollen. Außer Tante Irene und Ihrer Familie Thranen aus ben Augen quollen, "aber wie un-

Am andern Abend tam fie ihm icon mit einer kleinen, eingerahmten Photographie in ber Sand entgegen.

"Ich hab's gefunden, ben fennt man unter taufend beraus," Die freundliche Frau gab ibm bas Bild, "verblaßt ift es ichen arg, aber bei hellem Licht fonnen Gie es noch unterscheiben.

Benares hielt Die ftart verblichene Photographie unter bas wife Lampenlicht, - ein maffiver, breiter Ropf mit weit abstehenden Dhren trat zuerst hervor, bann auch allmälig bie Büge.

"Das ift er, bas ift Ontel Frip," fagte Tante Refi bestätigenb.

Benares ließ bas Bilb finten und in feiner Berblüffung, ale er ee erfannt hatte, rief er fassungslos:

"Donnerwetter, bas ift ja Graf Roftichem aus Betersburg !"

12. Rapitel.

Dottor Baul Tiefenbach batte am nachften "Barten Gie noch einen Augenblid, - ben Tag bie fleine Lita einer grundlichen Unter-Ramen, ben Ramen, ben finde ich freilich nicht, suchung unterworfen und mit Freude fonftatirt, Er theilte bies Frau Liebermann fogleich mit nach ber Müllerstraße begleitete.

Ausbildung erhalte und fur einen funftigen mentoiletten, ich fab im Beift immer nur ein Beruf, - wie er lachelnt betonte, - vorberei. tet merbe.

"Bu gleicher Beit, meine liebe, verebrte, gna-Die Abfunft ber Rleinen. Gie merben bas gewiß um fo lieber thun, ba Gie bas bergige Rind auch lieb gewonnen haben und ihr gewiß für bie Bufunft fein Sinberniß in ben Weg legen vollendet ift, will Tante fie gu fich nehmen, man giebt fie bann für eine vermaifte Bermanbte abgenommen haben, von biefer Geite erwarte ich magen, fo wird ber Sinweis, bag er Jahre bust." lang Weib und Rind im Elend ließ, ihn icon gurudidreden."

"Ich bin mit Ihnen einverstanden," Frau Liebermann reichte ihm bie Sand, "bas Rind hat noch viel zu lernen, mas positives Biffen und weibliche Sandarbeiten betrifft, - fonft behielte ich fie gern bei une, aber für fie ift ein geregeltes Leben nun, ba ihre Gesundheit fich gebeffert hat, entschieden vorzuziehen."

Rathchen betrat ben Galon, wo ihre Mutter mit bem Freund plauberte. Ein fcmarger Blufchbolman mit Schinschilla-Belg befest und ebenfolche Muff und Barett fleibeten ihrem warmen Teint fo vorzüglich, daß Baul eine galante Anwandlung verfpurte und ihr mit einem beifälligen Blid fagte: "Ihr neues Roftum fleibet Gie vorgüglich, Fraulein Rathchen."

Ihr schof bas Blut in die Wangen, als fie lachend fragte:

"Bemerten Gie es jum erften Mal? 3ch trug es an jenem Conntag, - ihr Berg fagte leife erorbitanten Bunich nicht fogleich erfüllen will, won ibm haben, er war febr haflich, aber fonft fdwunden, ber Suften nur ein afuter, und nicht, weinend, wo ich meiner Liebe entfagte," aber ihr erhalte ich biefe bergelopfenden Billette." febr nett, - ja, wo fann benn bas Bild ge- wie er gefürchtet, ein dronischer, gewesen war. Mund lachelte, "an jenem Sonntag, wo ich Sie

Benares ruhrte fich nicht, er wollte bie und fnupfte baran bie Abficht, bas junge Madden | "Bardon, mein gnabiges Fraulein, an jenem erbarmungswürdiges Bündel Lumpen, die ein gitternbes, hungernbes Rind umhüllen. - Goeben habe ich mit Ihrer Frau Mama über Dige Frau, bitte ich um ftrengfte Diefretion über Lita's ferneres Berbleiben gesprochen, ich hoffe, Gie werben mir Beibe auch in ber Auswahl ibres fünftigen Aufenthalte Ihren guten Rath angebeihen laffen."

"Die gern," rief Rathchen, mabrent ihr helle Frau fo nabe gestanden bat," fagte ber Beuchler weiß niemand barum, - wenn Lita's Erziehung gern trenne ich mich von Lita. Ich habe nie eine Schwester befessen, eine jungere, fügte fie nedisch bingu, benn ihre blübenbe Dama wurde aus! Da ber Bater fich nicht wieder gemeldet oft für ihre altere Schwester gehalten, aber feit hat, wird er froh fein, daß wir ihm die Gorge ich unseren Engel im Saufe habe, weiß ich, was Geschwisterliebe ift, ich habe es auch endfein weiteres Borgeben. Gollte er es bennoch lich burchgesept, baf fie mich wie eine Schwester

Sie ftredte ber eintretenben Lita Die Arme entgegen und füßte bas holbe Blumengeficht.

"Fabrit Du aus, Rathchen, nimm mich mit," bat Lita, gartlich bie Liebkosung erwidernb.

"beute geht es nicht, mein Bergen, ich habe Besuche zu machen, vom Bagar ber, - zuerft fahre ich zu Frau Thea von Zedwiß", - fie feufate, "ich haffe biefe konventionellen Besuche, aber man lebt nun einmal in ber großen Welt und hat eine liebe Mama, bie gern in biefer großen Welt lebt, ba muß bie einsiedlerische Tochter immer mit Grandezia bie hohlen Formen mitmachen - Goll ich von Ihnen grugen, Berr Dottor ?" fragte fie ein wenig boshaft.

"3ch bante, ich habe felbst vorzusprechen, beute Morgen schon in aller Früh erhielt ich von ber Gnabigen ein Billet, bag thr Bergklopfen fich wieber einftelle", - und nun lachte er felbft ein wenig boshaft, "fobald Caliban irgend einen

Frau Liebermann machte ihrer Tochter beimlich ein migbilligendes Beichen hinter Tiefenbach'

Börsenbericht.

Stettin, 18. April. Wetter: bewölft. Temp + 13° R. Barom. 28" 2"'. Wind WSB.

Beizen matter, per 1000 Klgr. loko gelb. 170—178 bez, per April-Mai 173,5 bez., per Mai-Juni 174 G., per Juni-Juli 176 bez., per Juli-Augusi 177 B., 176,5 ber September-Oftober 177 B.

Roggen matter, per 1000 Klgr. loko inl. 111—114 bez., per April-Mai 115,5—116,5 bez., per Mai-Juni 117 bez., 117,5 B., per Juni-Juli 120 B. u. G., per Juli-August 122,5 B., 122 G., per September-Oftober

Safer per 1000 Kigr. loto pomm. 112—116 bez., weinfter 122 bez.

Ribol behauptet, per 100 Klgr. loto o. F. b. Kl 47,5 B., perapril-Mai 47 B., per September- Ottober 47B. Spiritus fester, per 10,000 Liter toto o F. verst. 98 98,7 bez., do 50er 49,8 S., do 70er 31,2 bez., per April-Mai 31 nom., per Angust-September 70er o. F. 33,6 bez., bo. m. F. 33,5 bez., bo. 50er 5**2**,5 nom. Betroleum per 50 Klgr. loto 12,65 verz. bez.

London, 18. April. (Anfangsbericht.) Beigen fefter, Gerste, Safer und Mehl stetig, Mais steigend. — (Schlußbericht.) Weizen ruhig, fest, fremder meistens 1/10 bis 1/2 s theurer, Mais knapp, theurer, übrige Artikel

Stettin, ben 10. April 1888.

Leckannen in a cach an mag.

Die Wohnung II. Nr. 35 im Schwenn-Stift ift burch

ben Tob ber Benefiziatin frei geworben. Bulfsbeburftige Berfonen weiblichen Geschlechts, welche über 50 Jahre alt, unverheirathet und der chriftlichen Reilgion angehörig find, wollen, falls sie dies Benefizum zu erhalten wünschen, ihre Bewerbungen unter Beifügung ihres Taufscheins dis zum 26. d. Mts einichließlich schriftlich bei uns einreichen.

> Der Magistrat, Schwenn-Stifts-Deputation.

# Zubmission

Wir ben Bau ber evangelischen Kirche zu Grabow a. D. foll verbungen werben die Lieferung von etwa 4400 Settoliter gelöschtem Ralt.

Das Baffer jum Löschen wird burch Stettiner Baffer-

Seitung auf bem Bauplat geliefert.

Die Berbingsbedingungen liegen auf dem MagistratsBureau zu Erabow a. D., Breitestraße 12, zur Einsicht
affen, können auch don dort gegen Erstattung der Abihreitegebildren bezogen werben. Berfiegelte Offerten find bis jum 26. April c. an

der Cemeinde Kirchenrath zu Grabow a. D. einzureichen. Grabow a. D., den 13. April 1888. Der Gemeinbe-Rirchenrath.

Mans, Baftor.

Stettin-Kopenhagen.

Boftbpfr. "Titania", Capt. Ziemte. Bon Stettin jeben Sonnabend 1 Uhr Nachm. Bon Ropenhagen jeden Mittwoch 3 Uhr Nachm.

1. Kajüte M 18, II. Kajüte M 10,50, Dect M 6.

Sin und Netour-, sowie Rundreise-Villets (45)

Lage gülfig) zu ermäßigten Preisen am Bord der "Ettania" erhältlich. Rud. Christ. Gribel.

Ueverraids in Jeder burd bie Leiftungen ber modernen photographischen Reproduttion verfahren.

Die schönsten Bilder ber Dresdner Gallerie, bes Berliner Mufeums, Gallerie nuberner Meister in vorzüglichem Photographiedruck verkaufen wir in Kabinetformat (16/24 Ctm.) à 15 %. Auswahl von ca. 400 Nrn. religiöser, Genre-, Benus-

6 Probebilder mit Katalog verfenden wir gegen Einsendung von 1 M in Brief marten überallhin franko. Kumsthandlung H. Toussaint & Cie.

in Berlin N. W., Unter ben Linden 44. Das antiquatione Wenfeum oft geöffnet jeden Sonntag von 11—1 Uhr im Königl.

XIV. Jahrgang.

# Deutsche Rundschau.

Berausgeber: Julius Rodenberg. Berleger: Gebrüder Paetel in Berlin.

Die "Dentsche Rundschau" nimmt unter den deutschen Monatsschriften gegenwärtig unbestritten den ersten Rang ein. Ein Sammelpunkt der bedeutendsten Novellisten, der gefeiertsten Denker und Forscher hat die "Deutsche Rundschau" durch die Mustergültigkeit ihres Inhalts allgemein aners fannte Geltung als

repräsentatives Organ der gesammten deutschen Kulturbestrebungen

Nichts ift von dem Programm der "Deutschen Rundschau" ausgeschlossen, was in irgend Velder Beziehung zu der geiftigen Bewegung unserer Tage steht: in ihren Effans sind die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung niedergelegt; in ihren novelliktischen Theile dietet sie die hervorragendsten Werte unserer desten zeitgenössischen Dichter und Novellisten; ihre Chroniken folgen gewissenhaft
allen bedeutenden Borgängen auf den Gebieten des Theaters, der Musik und der bildenden Kunst; ihre
literarischen Kritiken, von den angeschendsten unserer Kritiker verfaßt, heben aus der Fluth der Erscheinungen Daszeinige hervor, was – sie es in der Belletristik, sie es in der wissenschaftlichen Literatur irgend welchen Anspruch auf Beachtung seitens der gebildeten Kreise unserer Nation verdient. Die "Deutsche Rundschau" erscheint in zwei Ausgaben:

Monats = Ausgabe in Seften von mindeftens 10 Bogen. Breis pro Quartal (3 Sefte) 6 Me

b) Halb monatshefte von mindeftens fünf Bogen Umfang. Preis pro Heft 1 Me

Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanftalten entgegen. Probehefte sendet auf Berlangen zur Ansicht jede Buchhandlung, sowie die Verlagshandlung von

Bebrüder Paetel in Berlin W., Subowstrafe 7.

XIV. Jahrgang.

XIV. Jahrgang.

# **Bad Reinerz**

bei Glatz in Schlesien, klimatischer, waldreicher Höhen-Kurort von 568 m. Seehöhe, mit den Erfordernissen eines Terrain-Kurorts, besitzt drei kohlensäurereiche, alkalisch-erdige Eisen-Trink-quellen, Mineral-, Moor-, Douche-Bäder und eine vorzügliche Molken- und Milchkur-Anstalt. Reinerz ist demnach angezeigt bei sämmtlichen Krankheiten auf anämischer Basis: Krankheiten des Blutes, des Nervensystems, Magen-, Darm-Katarrhen, Reconvalescenz, Herzschwäche und Herzfehlern mit beginnender Compensationsstörung, Fettleibigkeit, Tuberkulose. Ferner bei idiopathischen Katarrhen der Athmungsorgane und chronischen Entzündungen der Lungen und des Rippenfells, chronischen Krankheiten der weiblichen Sexualorgane und sämmtlichen exsudativen Prozessen. Angenehmer Sommeraufenthalt.

Saison vom 1. Mai bis 1. October.

Die in jeder Buchhandlung zur Ansicht ausliegende, reich illustrirte No. 24 aus der Kollektion der Europäischen Wanderbilder — Preis 50 Pf. — besagt das Nähere.

Wasserheilanstalt Bad Elgersburg hätelijche Rüche. im Thüringer Walbe.

Renommirteste, mit allen Hilfsmitteln der Neuzeit ausgestattete Heilanstalt; gesammtes Wasserheilverscheren; Elektrotherap.; Bueumatotherap.; Massage und Heilgymnast.; Mitchell's Mastur: klimatische, diätet. und Terrainkuren; Molkenkur; Sommerfrische. — 520 Meter ü. d. M. — Station der Bahn Neudietendors—Plau—Großbreitendach. — Kur und Saison vom 1. März dis 15. November. — Ausgezeichnete Erfolge b. d. verschiedensten Leiden, besonders b. Nervenleiden. — Civile Preise dei vorzüglichster Berpstegung. Näheres d. Gratis-Prospekt u. d. Direktion. — Sanitätsrath **Dr. Barwinski** — **Fr. Nohr** 



Zweite grosse

zum Besten einer Kirche in der Oberwief.

2200 Gewinne im Werthe von 60,000 Mark. 1 Gewinn im Werthe von 20,000 Mt.

10 Gewinne im Werthe v. je 200 M 2000. Gewinn im Werthe von Me 10,000. " " 100 " 1000. " " " " " 1,500. 50 1000. . . 20 10 5 1.000. - -3080. 4 Gewinne im Werthe v. je 500 16 2,000. 9920. " " " 300 " 1,500. 1000 5000.

Ziehung 9. bis 12. Mai 1888.

Loofe a 1 M find zu haben in ben Expeditionen biefes Blattes, Schulzenstraße 9 und Kirchplat 4.

Militair-Borbildungs-Anftalt Botsbam. Staatlich concessionirt. Vorbereitung 3. Fähnrichs Brimaner= und Freiwilligen-Cramen. Benfionat. tritt jederzeit. Prospekte durch den Dirigenten Oberlehrer Dieckmann.

gefäusige Sprechen,
gefausige Sprechen,
Gdreiben, gesen und Berstehen des Engl. u.
Franz. (bei Keiß u. Ausdauer) ohne Leberer
Franz. (bei Keiß u. Ausdauer) ohne Leberer
Franz. (bei Keiß u. Ausdauer)
Franz. (bei Keißen der Scheich Servoll.
Bellsche Coussinistengenschiebt. Busseließ Kervoll.
Franz. (bei Geriffen u. Körderung Bervoll.

Mekernstr. 183. NB. wie der Propp. nachweist, haben
Laugenscheidtsehe Verlags-Bnehhandl., Berliu Skr.
Mekernstr. 183. NB. wie der Propp. nachweist, haben
Laugenscheidtsehe Verlags-Breit. (baserich) benutzten,
Wiele Griefe berdienen die Empfellung weltsänbig,
de Exacusion als Lehren d. Engl. w. Frs. gut bestandes.

Diese Briefe berdienen die Empfellung weltsänbig,
welche ihnen v. Frf. Dr. Büchmann, Dr. v. Dut,
welche ihnen v. Frf. Dr. Büchmann, Dr. v. Qut,
welte ihnen v. Frf. Dr. Büchmann, Dr. v. Qut,
welter ihnen v. Frf. Dr. Gereig, Dr. Büchmannist.

Betaatsieft pr. Gereigen v. Keinerungen ist.

Glaatsieft pr. Gereigen v. Keinerungen ist. geläufige Sprechen,

# Officebad Lubmin,

gegenüber Insel Rügen, liegt hart am Stranbe und großem Walde, hat beste Spielpläße und billige Preise. Näheres sendet Badeverwaltung Post Bufterhusen.

### Familienhotel und Pensionat

Frau Superintenbent Schoellner. Berlin W., Genbarmenmartt, Charlottenftr. 59. (Subraul. Aufzug).

Für gefchlechtstrante Männer, fpeziell an Ueberreis Bettnäffen, Schwäche- und Rudenmarts-Leidende fonfultirt Dr. Horvath, Berlin, Kraufenftr. 52, ehemaliger kaiferl. ottoman. Militar= und Hospitalarzt.

# R. Grassmann's Papierhandlung,

Schulgenstraße 9 und Rirchplat 4, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von

# schreibebüchern

in allen Liniaturen, wie einfache Linien in verschiedenen Weiten, Doppellinien für Deutsch und Latein (mit und ohne Richtungslinien), Griechisch, Notanden, Rechenbücher u. s. w. Schreibebücher auf schönem, starken, weißen Schreibepapier, 31/2 bis 4 Bogen stark, à 8 &, per Dutend 80 &

per Dupend 80 &. Offavbücher mit und ohne Linien, 2 Bogen stark, à 5 &, 10 Bogen stark à 25 &, 20 Bogen stark à 50 &.

Schreibebücher auf ftarkem extrafeinen Belin-papier, 3½-4 Bogen ftark, à 10 Å, per Dutsend 1 M, 10 Bogen ftark à 25 Å, 20 Bogen ftark à 50 Å.

Ordnungsbücher à 10 &. Aufgabebücher (Ottav) à 5 & und 10 &. Rotenbücher à 10 &, größere 25 &, Zeichnenbücher à 10, 15, 20, 25 u. 50 &, extra große à 1 M.

Größtes Sarg-Włagazin Stettins von A. Pleiss Leichenkommissarius, 7, obere Breiteftrafe 7.

# Rirchplat

1 Treppe, ift eine berrichaftl. Wohnung von 3 Stuben, Rabinet und Zubehör jum 1. Juli zu vermiethen.

Näheres Kirchplat 3, 1 Treppe. Madchen gur Aufwartung gesucht Breiteftr. 7, 2 Tr.

Ruden, Die welterfahrene Frau mußte, daß man | bem jungen Argt und ber iconen Sprene gemeinsame Beziehungen nachfagte, fie hielt Rath- bei einer fehr intereffanten Arbeit. Gie ichrieben chens Bemerkungen fur unpaffend, ohne beren Die Abreffen gu ber Berlobungs-Anzeige Alvers'

Rathden wurde benn auch plöglich befangen und verabschiedete fich. "Collte herr Benda tommen, bitte ibn, bier ju bleiben, ich mochte noch Die neue Gavotte mit ihm studiren, ja, Mamachen ? Du läßt ihn nicht fort, Lita, Du fegest Dich gu ibm, bann bleibt er wie angenagelt, vielleicht bittet er Dich, ihm ju einem Bild gu figen und geichnet Dich, - er wollte es gern ichon gestern." Tiefenbach fab fie verwundert an. "Benba Beichnet? Ich bente, er spielt nur Rlavier?"

Rathchen befann fich fcnell. "Run, wie Dilettanten zeichnen, er hat ein gewiffes Treff-Talent. Wenn er ftatt Mufit ber Malerei obgelegen, jo mare er gewiß ein berühmter Meifter

Rathchen tonnte ihre Berlegenheit nur ichlecht

"Das habe ich ja gar nicht gewußt," fagte und einem Ion, ber Rathchen emporte : auch verwundert ihre Mama.

Und Rathden verabschiedete fich febr eilig.

und Bella's, Die beute offiziell von Stapel gelaffen murbe. Als ber Diener Rathchen melbete, ergriff Frau von Zedwig in Anwandlung einer übermuthigen Laune eine ber Rarten und hielt fie beim Betreten bes Empfangefalone mit ben Borten : "Willfommen, rathen Gie, welche Ramen auf Diefer Berlobungefarte fteben ?" bem jungen Mabden entgegen.

Rathchen meinte mit einem Blid auf Bellas glänzendes Geficht, welches nun auch unter ber Thur erschien, lächelnd und verbindlich : "Das ist wohl nicht schwer zu errathen, - Fräulein von Gleichen und Lothar von Buchner." -

Ein Aufschrei Bellas und entfärbt verschwand ibr icones Geficht wieder, - fowohl in bem Nebenfalon wie in bem feibestrogenden Empfangsfalon murbe es todtenstill.

Frau von Zedwig ließ bie Rarte raich in ibre Tasche gleiten und sagte mit einem eisigen Blid

Gie verfteben fich ichlecht auf Rombinationen,

mein Fraulein, - ich laufe Ihnen barin, glaube Frau Thea und ihre ichone Roufine Bella fagen ich, ben Rang ab. Bum Beifpiel: Trugen Gie nicht vor einiger Zeit, an einem Sonntag-Morgen, daffelbe Roftum, ale Gie einen Befuch in ber fehr fafhionablen Müllerftrage machten ?"

Rathchen, eingebent bes Beriprechens, megen Lita ju ichweigen, fagte befangen :

"Das fann wohl fein, - ja, ich weiß es genau, daß es ber Fall mar."

"Gie bestreiten also nicht einmal, daß fie bort waren ?"

"Gewiß nicht, ich hatte wichtige Grunde, babin gu geben."

Frau Thea lachte. Ein beleidigendes Lachen. Rathchen erhob fich, ihre ehrliche Ratur emporte sich gegen das, was aus diesem Lachen beraustlang ; ohne daß fie wußte, mas bamit gemeint war, fühlte fie feindliches beraus.

"Gie lachen, gnabige Frau, - finben Gie es jo amufant, daß man Grunde haben fann, Die ber golbigen Gyrene feft in Die Rirenaugen Saufer ber Armuth ju besuchen ? Meine Grunbe waren sehr trauriger Natur, Tod und Noth trieben mich in bem schlimmen Wetter in Die abgelegene Wegenb.

Mt. 9 .-

M. 12-13

M 10-11

M 15-16

M 14.-

Frau von Bedwiß hatte ihre Beherrichung wiedergefunden, fie versuchte es jest mit Sature und fagte im allerverbindlichften Ton :

"D, bas ift rubrend, mein Fraulein, ich perehre Ihre erhabenen Grunde, aber benten Sie nur, es giebt Damen aus ber guten Befellicaft, junge Madchen, die man für tugenbhaft und fittlich halt, welche fich in abgelegener Begend ber Stadt mit ihrem Liebhaber vertrauliche Renbesvous geben, und babei find fie fo einfältig, nicht einmal bie Thur abzuschließen und fich von einem Dritten überraschen zu laffen."

Rathchen, welche feine Ahnung von jenem Auftritt mahrend ihrer halben Dhnmacht hatte, fagte natv:

"Das glaube ich nicht, - wenn eine junge Dame ben Mann ihrer Liebe täglich gefellichaftlich treffen tann, wozu bedarf es ber beimlichkeit ?"

Und fie fab mit ihren flugen, flaren Augen

(Fortfegung folgt.)

Weltkurort, der zweitgrösste Badeort Oesterreichs, 628 M. ü. d. M., von bewaldeten Bergen umschlossen, in völlig geschützter Lage.

Die Quellen gehören nach ihrer chemischen Zusammensetzung in drei verschiedene Kate-I. Repräsentanten der kalten Glaubersalzwässer: Ferdinands- und Kreuzbrunn, Wald- und Alexandrinenquelle. II. Eisenwässer: Der Ambrosiusbrunnen (die eisenreichste Quelle in Deutschland und Oesterreich) und die Carolinenquelle. III. Als erdigalkalische Der Rudolfsbrunnen.

In drei modernen grossen Badehäusern werden Moor-, Stahl-, Dampf-, Gas- und Heissluft-bäder verabfolgt. Die kalten Glaubersalzquellen, chemisch und therapeutisch denen Karlsbads analog, geben als "kaltes Karlsbad" Indicationen bei Zuckerharnruhr, Gicht und Fettsucht, weiters bei Krank-heiten des Magens und Darms, bei Blutüberfüllung und fettiger Infiltration der Leber, katarrhalischer Gelbsucht, Gallensteinen, Unterleibs-Stauungen (Hämorrhoiden), bei Fettherz, Lungen-Emphysem und chronischem Bronchialkatarrh, ferner bei verschiedenen Krankheiten der Harnorgane, bei Frauenkrankheiten, insbesondere bei Sterilität und den Leiden der kritischen Jahre. sten in Deutschland und Oesterreich, in Verbindung mit Stahl- und Moorbädern geben besonders mit Rücksicht auf die wunderbar günstige Lage des Ortes die weitestgehenden Indikationen der Eisenwässer überhaupt (Blutarmuth, Bleichsucht etc.). Die Rudolfsquelle findet bei chronischen Leiden der Harnorgane ihre Anwendung, insbesondere bei Pyelitis, Nieren-Kongrementen, chronischem Blasenkatarrh und überall, wo stark diuretisch gewirkt werden soll. Die Moorbäder werden angewendet bei Exsudaten in den Gelenken, im Bauchfell und im Parametrium, sowie bei Muskel-Rheumatismus und Krankheiten der peripheren Nerven; sie sind die kräftigsten aller bekannten Eisenmoorbäder. — Post-, Telegraphen- und Zollamt, reichhaltiges Lesekabinet. Täglich diverse Konzerte und Theater. — Katholische, evangelische, englische Kirche (auch russischer und schwedischer Gottesdienst), Synagoge. Saisondauer: 1. Mai bis 30. September.

Alle fremden Mineralwässer in der Jährliche Frequenz 14,000 und ca. 12,000 Passanten. Trinkhalle. Die Brunnen-Inspektion besorgt die Versendung der Mineralwässer, sowie der daraus bereiteten Pastillen, des Brunnensalzes und des Moores. Niederlagen in Stettin bei Dr. M. Lehmann, Reifschlägerstrasse 16. Heyl & Meske, Th. Zimmermann, Mönchenstrasse 26, Polekow & Günzel.

Bürgermeisteramt.

Brunnen-Inspektion.

#### **Bad Elster** (Königreich Sachsen). Gifenbahnstation. Post und Telegraphenamt.

Brotestantischer und katholischer Gottesdienst. Kurzeit vom 15. Mai bis 20. September. Bom 20. August ab halbe Kurtage und ermäßigte Bäberpreise.
Alfalisch-salinische Stabsquellen; 1 Glaubersalzsäuerling (die Salzquelle). Trint= und Badefuren.
Wineralwasserbäder. Sprudelbäder. Dampfsthäder. Moorbäder aus salinischem Essenwor.
Täglich frische Molken. Gelegenheit zu Kesirknren.
Reich bewaldete Gegend, reinste außerordenklich belebende Höhenfulgt von mäßigem Feuchtigkeitsgrade.

Mineralwaffer und Moorerdeverfandt.

Prospette gratis und franto.

Ronigliche Badebireftion.

## Bur Berloofung gelangen: Gew. i. W. v. 60,000 M. und zwar: 1 Gew. i. W. v. 20,000 m., 10,000 m.

II. große Stettiner Lotterie.

Biehung unwiderruflich am 9., 10., 11. und 12. Mai 1888.

Loofe à Mart (11 für 10 Mart) empfiehlt Rob. Th. Schröder, Stettin, Bankgeschäft.

Konpons u. Briefmarken werden in Zahlung genommen. Für Porto und Gewinnliste sind 20 & beizufügen. Zu haben in allen durch Plakat kenntlichen Geschäften.

Berlin

2000 M., 1500 M., 1000 M. u. j. w.,

aus vollwerthigen golde=

nen und filbernen Gegen= ftänden und Löffeln

bestehend.



Berlin



und Manufacturwaren etc.

Seidenwaren-Fabrik, Mode-

Telephon 1100.

Leipziger Strasse 87.

Telephon 1100.

Verzeichniss

# aller Neuheiten

Frühjahr und Sommer

in seidenen, halbseidenen, wollenen, halb- und baumwollenen Kleiderstoffen für Haus und Promenade, wie für Gesellschafts- und Reisezwecke; Elsasser Weisswaaren für Wäsche und Négligé; Flanellen, Futterstoffen; Plüschen, Sammeten, Velvets, Kostümen, Paletots, Mänteln, Regenmänteln, Morgenröcken, Jupons, Schürzen, Tüchern, Echarpes, Plaids; Spitzen, Spitzenstoffen jeder Art, Rüschen, Schleifen, Hauben, Coiffuren; Taschentüchern, Cravatten, Cachenez, Fächern und Schirmen, Reise-, Schlaf- und Bettdecken; Möbel-Cretonnes, weissen und crême Gardinen, Stores, Tischdecken, Teppichen, Läuferstoffen etc.,

### ist erschienen

und wird auf Wunsch gratis und frei zugesandt.

Proben, Modebilder und feste Aufträge von 20 Mark an postfrei.

Genfer Uhren, beste Sorten! eine gut gehende Chlindernhr in 6 Rubinen mit Goldrand; filberne mit Goldrand Chlinderuhr, Werk fein in 6—10 Rubinen;

eine feine, gute, danerhafte Chlinder-Remontoix, in 6—10 Rubinen gehend; dieselbe in Silbergehäus, breiter Goldrand, fein detorixt; dieselbe in Rubinen mit Präzistonswerk, sein und dauerhaft; Größe für Damen, allerbeste, im Etnis, sammt einer Kette; M 28, 30—35 in 14 Karat Goldgehäus, Remontoiruhren für Damen, fein und gut; M 22.— eine feine, in 15 Rubinen gehende filberne mit Goldrand, Remontoir-Ankeruhr, dieselbe in 15 Rubinen mit Brequet-Spöral, sehr schweres Gehäus, breiter Golbrands

2 Silberdedel, auf 1—2 Schunden pro Tag regulirt. Alles mit Garantie für solide Uhren. Mbr.: F. Weber, Kreuzlingen (Schweiz).

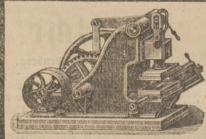
Porto 20 &, Karte 10 &



wird von den Aersten besonders verordnet bei Verstopfung, Trägheit der Verdauung, Verschleimung, Hämorrhoiden, Magenkatarrh, Frauenkrankheiten, trüber Gemüthstimmung, Leberleiden, Fettsucht, Gicht,

Friedrichshall bei Hildburghausen.

Brunnendirektion.



# Ziegelei-Maschinen

für Dampf- und Handbetrieb in bewährten Systemen und solidester Bauart zur billigen Herstellung von Mauer-, Façon-, Hohlziegeln, feuerfesten Steinen; Drainröhren, Trottoir- und Flurplatten, Dachziegeln, französischen Falz-dachziegeln, Kalk- und Cement-Steinen etc. etc.

Prospecte kostenfrei.

Louis Jäger, Maschinen- Ehrenfeld-Cöln.

Nur Berlin W., Jägerstraße 16, Ede Friedrichstraße,

befindet fich nach wie bor das erfte, altefte und größte, feit 72 Jahren beftehende

Zeden Rachmittag von 1 bis 7 Uhr sind hunderte von herrschaften anwesend, welche Köchinnen, Hausmädchen, Mädchen für Alles, Kindermächen, kinderfranen, Hotels und Reftaurationsmädchen ficher Art 2c. bei höchsten Löhnen juchen. — Die Bermickhungen finden in vier nen erbanten, mit Wandbrumen versehenen großen Sälen statt. — Die Gebühren sind seit 72 Jahren unverändert geblieben, sie betragen nach wie vor für jeden Stellennachweis nur 1 Mf.

Zeden Bormittag von 8 bis 1 Uhr größte Auswahl bester Stellen sür männliches Personal bei hohem Lohn, besonders sür Haushälter reip. Hausdiener, Kutscher, Kestaurationss und Hotelpersonal sowie sür Landardeiter. Gebühren wie oben, nur 1 Mf.

Man wolle sich nicht durch thatsächlich unrichtige Anpreisungen anderweit verschleppen laffen, vielmehr unr direft vom Bahnhof nach unferem Komtoir, Jägerstraße 16, kommen, und vor Aureißern jeder Art, namentlich auf den Berliner Bahnhöfen, auf der but fein!

Es empfiehlt fich, fammtliches Reijegepad auf bem Bahnhofe zu laffen und mit ben nöthigen Dienftpapieren birett nach unferm Romtoir gu tommen, wo für fofortige Unterbringung in Stellung beitens Sorge

#### LIPPMANNS KARLSBADER BRAUSE PULVER

mit Silfe der Karlsbader Quellenprodukten bereitet, bewähren fich bei Berdamingsftörungen, trägem Stoff-

unfer beftes Sausmittel. Zum Kurgebrauch bei Magen= und Darmfatarrhen, Leber= und Gallenleiben, abnormer Fettanhäufung, Säurebildung ärztl. allgem. empf. Erh. in Sch. à 1 Me u. 3 Me 50 S in den Apotheten. Berfandt Lippmann's

were and obtained by the bend. Ital. Geflügel gut u. billig ziehen will, verlange Preisliste n Hans Maier in Ulm a. D. cosser Import Ital. Produkte.

Fette wohlschnieckende

# Harzer Kimmelkase

versenbe streng nur Prima-Qualität, Probetiste von 10 Pfund *M* 3,30 franto gegen Nachnahme.

Stiege im Harz.



der Export-Cie für Deutschen Cognac Köln a. Rh., bei gleicher Güte bedeutend billiger als französischer.

Ueberali in Flaschen vorrätig. Man verlange stets unsere Etiquettes. Directer Verkehr mur mit Wiederverkäufera.

Viagelichmiede eiglien verben gefucht von C. Martens, Rostod i. M.

# Feinste Eurbutter,

netto 9 Bfd., verf. franko gegen Nachnahme um M 8,500 Joh. Neser. Burgebrach (Baiern).

Meine felbstgeherbsteten garant. reinen

BE Incient City Caster 60 at 80 Bfg. Rothw. 90 Bfg. de von 25 Liter an gegen Rachnahme. Fritz Ritter, Weinbergbesitzer, Kreuznach

Spedition v. Verladungsgeschäft Rig. Veilcheinen.

Köln a. Mhein u. Rubrort. (Gegründet 1846.)

Viele Bartlose würden gerne et-was gegen diesen was gegen diesen Mangel männ=

licher Zierde thun, wenn fie nicht fürchteten, ihr Belb wegzuwerfen. Buverläffig, reell und unichab= lich ift das "Bilocarpin-Braparat" Dr. Barttinttur zur Erzeugung eines vollen fräftigen Bartes binnen sechs Wochen selbst bei noch gang jungen Leuten unter ber Garantie, daß ich mich verpflichte, den bezahlten Betrag sofort zurückzu-fenden, wenn der versprochene Erfolg nicht erzielt wird. Flacon M. 2,90 nur dir. von F. Neter,

Fahrgaffe 104, Frankfurt a. Dt. (Angabe Junge Mäddjen aus guter Familie finden gute u. billige Penfion mit wirthschaftlicher und gesellschaftlicher Ausbildung bei Frl. Krause, Kirchplat 4, II.., Lehrerin.

Gute Referenzen.

Stellensuchende jeden Berufs placirt ichnell Reuter's Bureau in Dresben, Reit-